

HARTMUT ZELINSKY: Richard Wagner – ein deutsches Thema. Eine Dokumentation zur Wirkungsgeschichte Richard Wagners 1876–1976. Frankfurt a.M.: Zweitausendeins 1976. 292 S.

WERNER ZEPPEFELD: Tonträger in der Bundesrepublik Deutschland. Anatomie eines medialen Massenmarkts. Bochum: Studienverlag Dr. N. Brockmeyer 1978. V, 249 S. (Bochumer Studien zur Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Band 18.)

HANS JOACHIM ZINGEL: Lexikon der Harfe. Ein biographisches, bibliographisches, geographisches und historisches Nachschlagewerk von A–Z. Laaber: Laaber Verlag 1977. 207 S.

Mitteilungen

Es verstarben:

am 6. Juli 1979 Dr. Gerhard PIETZSCH, Mannheim, im Alter von 75 Jahren,

am 18. Juli 1979 Professor Dr. Kurt REINHARD, Wetzlar, im Alter von 64 Jahren.

*

Wir gratulieren:

Dr. Konrad AMELN, Lüdenscheid, am 6. Juli 1979 zum 80. Geburtstag,

Hofrat Professor Dr. Leopold NOWAK, Wien, am 17. August 1979 zum 75. Geburtstag,

Professor Dr. Wolfgang BOETTICHER, Göttingen, am 19. August 1979 zum 65. Geburtstag.

*

Dr. phil. h. c., Dr. h. c. Anthony van HOBOKEN, Zürich, wurde am 25. Juni 1979 von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die Ehrendoktorwürde verliehen.

Professor Dr. Hellmut FEDERHOFER, Direktor des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Mainz, wurde von der Österreichischen Akademie der Wissen-

schaften in der Sitzung vom 15. Mai 1979 zum auswärtigen korrespondierenden Mitglied in der philosophisch-historischen Klasse gewählt.

Professor Dr. Karl-Werner GÜMPEL, Louisville (Kentucky), ist zum korrespondierenden Mitglied des Institut d'Estudis Catalans in Barcelona gewählt worden.

Adolf HOFFMANN, Göttingen, wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Frau Priv.-Doz. Dr. Ursula ECKART-BÄCKER, Pädagogische Hochschule Rheinland, Abteilung Aachen, wurde vom Wissenschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen für das Sommersemester 1979 mit der Vertretung des Lehrstuhls „Musik und ihre Didaktik II“ an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abteilung Neuss, beauftragt.

Im Deutschen Historischen Institut, Rom, hielt Professor Dr. Fedele d'AMICO (Universität Rom) am 14. Mai 1979 einen öffentlichen Vortrag über das Thema: „*Musica impegnata*“ e la mimesi del disordine („Engagierte Musik“ und die Nachahmung politischer Unordnung).

An den Universitäten London, Utrecht, Berlin, Hamburg, Köln, Heidelberg, Freiburg, Bologna und Padua sowie an den Musikhochschulen Frankfurt a.M. und Wien und bei der Österreichischen Gesellschaft für Musik in Wien wurden im Mai und Juni 1979 von Ursula und Warren KIRKENDALE Vorträge über die Auswirkung der antiken Rhetorik auf das italienische *Ricercar* bzw. auf Bachs *Musikalisches Opfer* gehalten.

*

Die Gesellschaft für Musikpädagogik veranstaltet vom 1. bis 4. November 1979 einen Musikpädagogischen Kongreß in Köln mit dem Thema *Musikpädagogik und Kunstwerk*. Anmeldungen werden erbeten an die Bundesgeschäftsstelle der Gesellschaft für Musikpädagogik, Dr. Otto Schumann, Oppenhoffstr. 14, 5300 Bonn, Tel. 02221/65 61 15.

Im Rahmen der „Internationalen Orgelwoche Nürnberg 1980“, die vom 20. bis zum 29. Juni 1980 in Nürnberg stattfindet und sich mit englischer Kirchenmusik befaßt, findet in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Musikforschung ein musikwissenschaftliches Symposium *Deutsch-englische Musikbeziehung* statt, an dem Musikwissenschaftler aus beiden Ländern teilnehmen werden. Anfragen sind zu richten an: Internationale Orgelwoche Nürnberg, Geschäftsstelle, Bismarckstr. 46, 8500 Nürnberg, Tel. 09 11/59 35 84 oder an Dr. Wulf Konold, Musiktheater Nürnberg, Richard-Wagner-Platz 2–10, 8500 Nürnberg, Tel. 09 11/16 35 25.

Anläßlich des 300. Geburtstages von Johann Mattheson (1681–1764) findet unter dem Patronat der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft, der American Musicological Society und der Gesellschaft für Musikforschung vom 26. bis 28. September 1981 in der Herzog August-Bibliothek in Wolfenbüttel ein *Internationales Mattheson-Symposium* statt. Die Tagung wird von einer aus amerikanischen und deutschen Fachkollegen zusammengesetzten Kommission vorbereitet. Anfragen sind zu richten an Prof. Dr. G. J. Buelow, Indiana University, School of Music, Bloomington Indiana 47 401 (USA) oder an Prof. Dr. H. G. Marx, Musikwissenschaftliches Institut der Universität Hamburg, Neue Rabenstr. 13, D–2000 Hamburg 36.

Aus Anlaß des 100. Todestages (1980) von Jacques Offenbach veranstaltet die Stadt Offenbach/Main eine Ausstellung mit musikalischem Rahmenprogramm sowie, in Verbindung mit dem Musikwissenschaftlichen Institut der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main, am 10. und 11. Oktober 1980 ein *Jacques Offenbach-Symposium*, zu dem hiermit eingeladen wird. Anmeldungen von Referaten werden bis zum 1. April 1980 erbeten an: Prof. Dr. W. Kirsch, Musikwissenschaftliches Institut, Senckenberganlage 24, 6000 Frankfurt/Main.

Die Stiftung „Alte Kirche Boswil“/Künstlerhaus Boswil plant für März 1981 ein Internationales Kolloquium über *Musikkritik in dieser Zeit*.

*

Am 26. Mai 1979 wurde in Laasphe (Lahn) eine Friedrich-Kiel-Gesellschaft gegründet. Sie wählte Professor Gerhard Hamann, Trossingen, zum 1. Vorsitzenden und Professor Jost Michaels, Detmold, zum 2. Vorsitzenden. Die Geschäftsstelle befindet sich in Ithstraße 20, 3256 Cöpppenbrügge 1.

*

Die Interessengemeinschaft Musikwissenschaftlicher Herausgeber und Verleger hat am 6. April 1979 ihre diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten. Der vorgelegte Geschäftsbericht ist von der Mitgliederversammlung gebilligt worden, ebenso die auf der Tagesordnung stehende Ergänzung der Satzung hinsichtlich Erweiterung der Wahrnehmungsrechte. Bei der Vorstandswahl wurde Paul H. Sülwald zum Präsidenten gewählt. Außerdem gehören dem Vorstand an: Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. L. Finscher und Wolfgang Matthei. In den Rechtsausschuß wurden die Herren Dr. Hanser-Strecker und Prof. Dr. H. Unverricht berufen.

*

Im Zusammenhang mit der Neuen Ausgabe sämtlicher Werke von Franz Liszt, die im Bärenreiter-Verlag und bei Editio Musica Budapest als Gemeinschaftsausgabe erscheint, werden Besitzer von Liszt-Autographen gebeten, den Verlagen die Auswertung der in ihrem Besitz befindlichen Autographe für die Neuausgabe zu ermöglichen. Die Anschriften der Verlage lauten: Bärenreiter-Verlag, Postfach 1003 29, D-3500 Kassel-Wilhelmshöhe, und Editio Musica Budapest, Postfach 322, H-1370 Budapest.